

INHALT

EINLEITUNG	11
1. RELATIVISMUS	13
1.1. VERSCHIEDENE AUSPRÄGUNGEN	25
1.1.1. Unterschieden danach, was er relativiert	25
1.1.2. Unterschieden danach, worauf er sich bezieht	25
1.1.2.1. Das Wahre	25
1.1.2.2. Das Gute	28
1.1.2.3. Das Schöne	29
1.1.3. Unterschieden danach, was er besagt.....	29
1.1.3.1. Deskriptiv	29
1.1.3.2. Normativ	30
1.1.3.3. Metaethisch.....	32
1.1.4. Unterschieden danach, woraufhin er relativiert.....	33
1.1.4.1. Individuelle Weltanschauung.....	33
1.1.4.2. Kollektive Weltanschauung	34
1.2. RELATIVISTISCHES DENKEN IN GESCHICHTE UND GEGENWART	35
1.2.1. Die Sophisten.....	35
1.2.2. Zhuangzi	37
1.2.3. Der metaethische Relativismus der pyrrhonischen Skeptiker	39
1.2.4. Michel de Montaignes neuzeitlicher Skeptizismus	43
1.2.5. Relativismus und Aufklärung	45
1.2.5.1. Montesquieu	46
1.2.5.2. David Hume und das moralische Gefühl.....	47
1.2.5.3. Claude Adrien Helvétius	50
1.2.6. Relativismus und radikale Moralkritik	53
1.2.6.1. Max Stirner	53
1.2.6.2. Friedrich Nietzsche.....	55
1.2.7. Relativismus und Lebensphilosophie	59
1.2.7.1. Wilhelm Dilthey	59
1.2.8. Oswald Spengler.....	61
1.2.9. Marx, Engels und die Klassenmoral	62
1.2.10. Max Weber	64

1.2.11.	Relativismus und Rechtspositivismus	66
1.2.11.1.	Gustav Radbruch.....	67
1.2.11.2.	Hans Kelsen	69
1.2.12.	Relativismus und Logischer Empirismus	73
1.2.12.1.	Hans Reichenbach.....	74
1.2.12.2.	Viktor Kraft.....	76
1.2.13.	Der Relativismus der Kulturanthropologen.....	77
1.2.13.1.	Edward Westermarck.....	77
1.2.13.2.	Ruth Benedict.....	79
1.2.13.3.	Melville Herskovits.....	80
1.2.14.	Relativismus und Existenzialismus: Jean Paul Sartre	81
1.2.15.	John Leslie Mackie.....	83
1.2.16.	Paul Feyerabend	84
1.2.17.	Relativismus und Pragmatismus	86
1.2.17.1.	William James.....	86
1.2.17.2.	Richard Rorty.....	87
1.2.18.	Zeitgenössisches.....	89
1.2.18.1.	Bernard Williams	90
1.2.18.2.	Gilbert Harman	92
1.2.18.3.	David B. Wong	94
2.	RELATIVISMUSKRITIK.....	97
2.1.	RELIGIÖSE RELATIVISMUSKRITIK	98
2.1.1.	Christliche Relativismuskritik.....	99
2.1.1.1.	Kritik der sittlichen Autonomie	101
2.1.1.2.	Kritik der Demokratie	103
2.1.1.3.	Kritik der Gleichsetzung Relativismus und Toleranz	105
2.1.2.	Islamische Relativismuskritik	107
2.1.2.1.	Kritik der sittlichen Autonomie	108
2.1.2.2.	Kritik der Demokratie	110
2.1.2.3.	Kritik des Westens.....	111
2.2.	PHILOSOPHISCHE RELATIVISMUSKRITIK	114
2.2.1.	Das Widerspruchsargument	114
2.2.1.1.	Theoretisch: Logische und Selbstwidersprüchlichkeit.....	114
2.2.1.2.	Praktisch: Die (Un)Möglichkeit relativistischen Urteilens ..	120
2.2.2.	Die Sein – Sollen Disparität.....	126
2.3.	WARNUNGEN	128

2.3.1.	Beliebigkeit.....	129
2.3.2.	Schwäche.....	131
2.3.3.	Chaos	136
2.3.4.	Die Relativismus-Infektion und der Untergang des Abendlandes.....	137
2.3.5.	Erwiderungen	139
3.	DENKWEGE DES RELATIVISMUS	145
3.1.	PLURALITÄT: EINE BEOBACHTUNG	146
3.1.1.	Vier Weisen der Pluralitätserfahrung.....	148
3.1.1.1.	Das Fremde der Ferne	148
3.1.1.2.	Das Fremde jenseits der Grenze.....	151
3.1.1.3.	Das Fremde im Eigenen.....	152
3.1.1.4.	Das Fremde in der Geschichte	154
3.2.	ANTAGONISMUS: EINE REFLEXION.....	156
3.2.1.	Die Relativistische Deutung der antagonistischen Pluralität	160
3.2.2.	Alternative Deutungen	165
3.2.2.1.	Bewältigung der antagonistischen Pluralität durch ihre Reduktion auf universale Prinzipien	166
3.2.2.2.	Unwissenheit und Irrtum: Der Andere als Auftrag oder Aufgegebenener I.....	174
3.2.2.3.	Krankheit und Wahnsinn: Der Andere als Auftrag und Aufgegebenener II.....	183
3.2.2.4.	Dämonisierung und Gewalt: Der Andere als das Böse.....	188
3.3.	RELATIVISMUS UND TOLERANZ	191
3.3.1.	Fairness vs. Toleranz: Zur praktischen Implikation der ontologischen These der Relativität	197
3.3.2.	Der Sprung vom Sein zum Sollen: Zwei relativistische Toleranzmotive	199
3.3.2.1.	Fairness und Friede	201
3.3.2.2.	Vielfält	205
3.3.3.	Toleranz oder Kampf: Das Janusgesicht des Relativismus..	207
3.3.3.1.	Die Ambivalenz der Reziprozität und der Relativismus der Macht	208
3.3.3.2.	Der Einzelne und sein Gewissen: Zur Möglichkeit eines bedingten relativistischen Toleranzmotivs	213

3.3.4.	Normativer Relativismus als Praxis.....	215
3.4.	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE.....	219
4.	WELTANSCHAULICHE HETEROGENITÄT IN EINER GLOBALISIERTEN WELT	223
4.1.	WELTANSCHAULICHE HETEROGENITÄT AUF DER MAKROEBENE	226
4.1.1.	Zusammenprall der Zivilisationen?	227
4.1.2.	Weltanschauliche Heterogenität ernst nehmen: Die relativistische Fundierung friedlicher Koexistenz	231
4.1.3.	Solidarität im Informationszeitalter und die Grenzen relativistischer Toleranz.....	246
4.1.3.1.	Humanitäre Intervention	249
4.1.3.2.	Internationale Strafgerichtsbarkeit	255
4.2.	WELTANSCHAULICHE HETEROGENITÄT AUF DER MIKROEBENE	259
4.2.1.	Leitkultur und Rechtspluralismus: Die multikulturelle Gesellschaft im Widerstreit	261
4.2.2.	Relativistische Fundierung der Demokratie	270
4.2.3.	Die Verwirklichung des relativistischen Ideals der Gegnerschaft in der Demokratie.....	274
4.2.4.	Die Grenzen der Mehrheitsherrschaft: Säkularität des Staates als Imperativ relativistischer Fairness	276
4.2.5.	Relativismus und Meinungsfreiheit: Plädoyer für eine radikale Streitkultur und gegen politische Korrektheit	278
5.	RESÜMEE.....	287
6.	TERMINOLOGIE.....	291
7.	LITERATUR.....	295
8.	INDEX.....	311
9.	GRAFIK: DENKWEGE DES RELATIVISMUS.....	317